

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Aus Gottes reichen Allmachtshänden

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo

Kantate zum Sonntag Lätare des Jahres 1744 (4. Sonntag in der Fastenzeit; 8. März 1744)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).



D-DS Mus ms 452-10

GWV 1123/44

RISM ID no. 450006807

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	6

Kantatentext

Satz	PDF- Seite ¹	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1a)	2	Recitativo accompagnato ² (<i>VI_{1,2}, Va; B; Bc</i>) Auf Gottes reichen Allmachts Händen kommt einzig unsre Nahrung ein Sein Sorgen macht so satt als reich. Doch wolte man den Überfluß verschwenden das würde großer Undanck seyn.	Accompagnato-Rezitativ (<i>VI_{1,2}, Va; B; Bc</i>) Aus Gottes reichen Allmachtshänden kommt einzig unsre Nahrung ein. Sein Sorgen macht so satt als reich ³ . Doch wollte man den Überfluss ⁴ verschwenden, das würde großer Undank sein.
1b)	2	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>) Ihr Prasser fürchtet euch Gott will den Überfluß von Seinen ⁵ Gaben sorgfältig aufgehoben haben.	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>) Ihr Prasser, fürchtet euch! Gott will den Überfluss von Seinen ⁶ Gaben sorgfältig aufgehoben haben.
2	2	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>) Der Herr will Seine Gaben recht treu verwaltet haben u. sie sind guter Achtung werth.  Durch Geiz u. üppiges Verschwenden wird man den Seegen Gottes schänden die reine Sparsamkeit die öis ⁷ versperrt u. öis zerstreut die ist es die der Herr begehrt.	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>) Der Herr will Seine Gaben recht treu verwaltet haben, und sie sind guter Achtung wert.  Durch Geiz und üppiges Verschwenden wird man den Segen Gottes schänden. Die reine Sparsamkeit, die nichts versperrt ⁸ und nichts zerstreut, die ist es, die der Herr begehrt.
		Da Capo	da capo
3	4	Dictum/Accompagnato ⁹ (<i>VI_{1,2}, Va; T; Bc</i>) Da sie satt waren sprach Er zu Seinen Jüngern: Samlet die übrige Brocken daß öis umkomme.	Dictum/Accompagnato ¹⁰ (<i>VI_{1,2}, Va; T; Bc</i>) Da sie satt waren, sprach Er zu Seinen Jüngern: Sammlet ¹¹ die übrige ¹² Brocken, dass nichts umkomme.

¹ Hinweise:

- PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

² Bezeichnung Accomp. z. B. in der B-Stimme.

³ „so satt als reich“ (alt): „sowohl satt als auch reich“.

⁴ „Überfluss“ (alt): „Überfluß“.

⁵ **Er**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

⁶ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

⁷ **öis** = Abbr. für **nichts** [vgl. Erläuterung zu **öt** in *Grun*, S. 262].

- „versperrt“ von „versperren“ (alt): „einschließen“, „verbergen“, „zusperren“.
- „die nichts versperrt“: „die nichts einschließt“, „die alles mit vollen Händen verschleudert“.

⁹ Bezeichnung Dictum in der C-Stimme; Bezeichnung Accomp in der T-Stimme.

¹⁰ *LB 1912*, aus dem Johannesevangelium 6, 12:

Joh 6, 12 Da sie aber satt waren, sprach er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrigen Brocken, daß nichts umkommt.

¹¹ „sammlet“: „sammelt“.

¹² „übrige“ (alt): „übrigen“.

4	4	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C; Bc</i>)
		Ach Seelen seht diß ¹³ schöne Lehr Bild ein !	Ach Seelen, seht dies ¹⁴ schöne Lehrbild ein!
		Der Herr deckt Seinen Tisch	Der Herr deckt Seinen Tisch
		in öden Wüsteneien.	in öden Wüsteneien.
		Er sieht es will jetzt nöthig seyn.	Er sieht, es will jetzt nötig sein.
		Er theilet Brod u. Fisch	Er teilet Brot und Fisch
		durch Seine Jünger aus	durch Seine Jünger aus,
		u. beides muß zur Sättigung gedeßen.	und Beides muss zur Sättigung gedeihen.
		Die Jünger halten redlich Hausß	Die Jünger halten redlich Haus:
		sie theilen mit die Hungrige zu laben	Sie teilen mit, die Hungrige ¹⁵ zu laben
		u. heben auf was ieder übrig hat	und heben auf, was jeder übrig hat,
		nicht einen Schatz zu haben	nicht einen Schatz zu haben,
		nein es war Jesus Rath	nein! es war Jesus Rat,
		ein Denckmahl Seiner Macht u. Güte darzulegen.	ein Denkmal Seiner Macht und Güte darzulegen.
		So brauchen Glaubige noch stets den Nahrungs Seegen	So brauchen Glaubige ¹⁶ noch stets den Nahrungssegen.
5	5	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)
		Mein Vorrath kömmt aus Jesus Händen	Mein Vorrat kommt aus Jesus Händen,
		diß Feld trägt allzeit reichlich ein. ☺	dies Feld trägt allzeit reichlich ein. ☺
		Mein Herz erkenne Gottes Seegen	Mein Herz, erkenne Gottes Segen
		und halte dich vom Mißbrauch rein.	und halte dich vom Missbrauch rein.
		So wird Er dir in allen Wegen	So wird Er dir in allen Wegen
		ein Denckmahl reiner ¹⁷ Liebe ¹⁸ seyn.	ein Denkmal Seiner Güte ¹⁹ sein.
		Da Capo	da capo
6	7	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>T; Bc</i>)
		Mein Jesu kan und soll ich gleich	Mein Jesu, kann und soll ich gleich
		ist ²⁰ allzeit großen Vorrath sehen	nicht allzeit großen Vorrat sehen?
		wohl an Dein Wille soll geschehen	Wohlan Dein, Wille soll geschehen,
		doch mache mich nur nicht zu arm auch nicht zu reich.	doch mache mich nur nicht zu arm, auch nicht zu reich.

¹³ C-Stimme, T. 2, Textänderung: das statt diß.

¹⁴ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung das statt diß.

¹⁵ „Hungrige“ (alt): „Hungrigen“.

¹⁶ „Glaubige“ (alt): „Gläubige“, „gläubige Menschen“.

¹⁷ C-Stimme, T. 72 ff, Textänderung: Seiner statt reiner.

¹⁸ C-Stimme, T. 73 ff, Textänderung: Das Wort Liebe wurde durchgestrichen und durch Güte ersetzt.

¹⁹ Vgl. die vorangehenden Fußnoten zu den Textänderungen Seiner ↔ reiner und Liebe ↔ Güte ersetzt.

²⁰ ist = Abbriviatu r für nicht [Grun, S. 262].

7	7	Choralftrophe (<i>V1,2, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe ²¹ (<i>V1,2, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Ach mein Gott, mein Schatz, mein Licht.	Ach mein Gott, mein Schatz, mein Licht.
		Dieses ziemt mir keines nicht	Dieses ziemt mir keines nicht ²² ,
		beides schändet Deine Ehr	beides schändet Deine Ehr',
		beides stürzt ins Höllen Meer	beides stürzt ins Höllenmeer.
		drum so gib mir Hüll u. Füll	Drum so gib mir Hüll' und Füll',
		also wie Dein Herze will	also wie Dein Herze will:
		ōt zu wenig nicht zu viel.	nicht zu wenig, nicht zu viel.
—	9	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Version/Datum: KV-01/09.11.2020.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

²¹ 6. Strophe des Chorals „Zweierlei bitt ich von dir“ (1647) von **Paul Gerhardt** (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]); evangelisch-lutherischer Theologe, Kirchenlieddichter. Zuerst im Gesangbuch PRAXIS PIETATIS | MELICA. | Das ist: | [Zierlinie] | Übung der | Gottseligkeit in Christli- | chen und Trostreichen | Gesängen/ | Herrn D. Martini Lutheri | fürnemlich/ und denn auch anderer | vornehmer und gelehrter Leute. | Ordentlich zusammen ge- | bracht/ und | Mit vielen schönen und außerlesenen neuen Ge- | sängen gezieret: | Auch zu Befoderung des KirchenGottes | dienstes mit beygesetzten Melodien/ Nebest | dem Basso Continuo verfertigt | Von | Johann Crügem Gub: Lus: | Direct. Mus. in Berlin ad D. N. | [Zierlinie] | In Verlegung des Auctoris und Christophori | Runge/ Gedruckt zu Berlin Anno 1647.

²² • „keines nicht“: Die doppelte Verneinung wird hier zur Verstärkung der Aussage gebraucht.
• „dieses ziemt mir keines nicht“: „dieses ziemt mir auf keinen Fall“.

Anmerkungen


- Titel bei Graupner (PDF-Seite 10²³):
Auß Gottes reichen Allmachts | Händen p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (PDF-Seite 10):
 - Dn. Lætare | 1744. | ad | 1738.
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1737-1738* für das Kirchenjahr 1738. Das Textbuch ist verschollen.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat März 1744: M. Mart. 1744. (Angabe Graupners, PDF-Seite 2, rechts oben)
- RISM:
 - Titel und Datum:
Auß Gottes reichen Allmachts | Händen | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. Laetare | 1744 | ad | 1738.
 - RISM ID no.: 450006807.
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006807>.
- Lesungen im Gottesdienst zum Sonntag Lætare (4. Sonntag in der Fastenzeit; nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710-Perikopen, S. 35-36*):
Epistel: Brief des Paulus an die Galater 4, 21-31;
Evangelium: Johannesevangelium 6, 1-15.
- Kurze Besprechung der Kantate in *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 56 f*:
Über die Verbindung eines Themas von Graupner mit einem Thema von Händel.
- GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2*; die GWV-Nummern stimmen überein.

²³ PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.

Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottfeeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ²⁴
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i>	Crüger, Johann (Jan Krygař [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662): PRAXIS PIETATIS MELICA. Das ist: [Schmucklinie] Übung der Gottseligkeit in Christ- lichen und trostreichen Gesängen/ Herrn D. Martini Lu- theri fürnemlich/ wie auch ande- rer vornehmer und gelehr- ter Leute: Ordentlich zusammen gebracht/ Und/ über vorige Edition/ mit gar vielen schönen/ neuen Gesängen (derer ingesamt 500) vermehret: Auch zu Beforderung des so wol Kirchen= als Privat- Gottesdienstes / mit beygesetzten Melodien/ nebst dazu gehörigem Fundament/ verfertigt Von Johann Crüger Gub. Luf. Direct. Muf. in Berlin/ ad D. N. Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken/ &c. [Linie] EDITIO V. Gedruckt zu Berlin/ und verlegt von Christoff Runge / Anno 1653. Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München Münchener DigitalisierungsZentrum (MDZ), München Signatur: Liturg. 1374 ^a Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967] Verlag; Jahr: Christoph Runge [GND: 128479957]; 1653 Drucker; Ort: Christoph Runge; Berlin VD17: 12:121769R Link: http://stimbuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00095891-2
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de

²⁴ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1737-1738</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1738 (1.12.1737 – 29.11.1738): Titelseite²⁵: Heiliger Schmuck der Kinder Gottes In dem Wandel im Licht: In Poëtischen Texten Zur Kirchen=Music In Hoch=Fürstlicher Schloß=Capelle Zu DARMSTADT Aus denen ordentlichen Sonn= und Fest=Tags=Evangelien Auf das 1738.te Jahr zur Erbauung vorgestellt. Darmstadt, druckts Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Heßfl. Hof= und Cantzley=Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten²⁶, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>	
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>	

²⁵ • Das Textbuch ist verschollen.
• Nur die Titelseite ist bei *Noack*, S. 13 abgedruckt. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. *Garamond* ist bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

²⁶ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.